

Oedenburger Zeitung

Schriftleitung und Verwaltung Oedenburg, Deakplatz 56.
Belangt mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen an
jedem Tag um 3 Uhr nachm. (15 Uhr) zur Ausgabe.

Unabhängiges politisches
Tagblatt für alle Stände

Anzeigen und Bestellungen werden in unserer Verwaltung
sowie auch im Stadtegeschäft Grabenrunde 72 angenommen.
Anruf: Schriftleitung 25, Verwaltung 19, Geschäftsstelle 6.

57. Jahrg. Folge 181.

Donnerstag, den 13. August 1925.

Einzelblatt: K 1400

Die Wiener Deutschösterreichischen gegen den Zionistenkongress.

Wien, 12. August. Nach der „Deutschösterreichischen Tageszeitung“ hat der Verband der deutschösterreichischen Vereine beschlossen, am Tage der Eröffnung des Zionistenkongresses unter dem Titel „Wiener Volksstag“ eine große Protestkundgebung gegen den Zionistenkongress zu organisieren. Gleichzeitig wird der Parteitag der Nationalsozialisten stattfinden.

Abschluß der ungarisch-französischen Handelsvertragsverhandlungen.

Budapest, 12. August. Die ungarisch-französischen Handelsvertragsverhandlungen sind gestern erfolgreich abgeschlossen worden. Das Resultat der Verhandlungen ist ein Übereinkommen, das sowohl der ungarischen, wie der französischen Ausfuhr sehr erhebliche Erleichterungen sichert und für zahlreiche ungarische und französische Warengruppen wechselseitige Tarifiermäßigungen feststellt.

Die Bevollmächtigten haben des Übereinkommen gestern paraphiert, seine endgültige Unterzeichnung wird in den allernächsten Tagen erfolgen.

Politischer Mord in Bulgarien.

Sofia, 12. August. Der Woiwode der Mazedonien Assen Daskalow wurde auf dem Bahnhof von Patsanowci durch ein bisher unbekanntes Individuum getötet.

Daskalow hatte vor vier Jahren in die Ministerloge des Nationaltheaters, in der sich Stambuliski und andere Minister befanden, eine Bombe geschleudert.

Der Marokkofrieg.

London, 12. August. „Times“ meldet aus Tanger: Die Dschehala's haben sich wieder gesammelt. Ihre Führer sind noch immer bei Abd el Kerim, aber bei den Stämmen sind Boten mit dem Befehl eingetroffen, sich für einen neuen Feldzug bereitzuhalten.

Nach dem „Daily Telegraph“ ist die Lage in der Gegend von Mezan, insbesondere westlich der Stadt, weiter sehr ernst.

Schitscherin tritt zurück?

London, 12. August. Aus Reval wird gemeldet, daß Schitscherin, der seit längerer Zeit krank zu sein scheint, seine Entlassung als Kommissar für auswärtige Angelegenheiten verlangt hat. Der Sowjetgesandte in Peking Karaschan wird als sein Nachfolger genannt.

Ausdehnung des Pariser Bankbeamtenstreiks.

Paris, 12. August. Der Bankbeamtenstreik dehnt sich immer weiter aus. Gestern kam es zu einer großen Demonstration, wobei Bankbeamte in verschiedene Bankgebäude einzudringen versuchten. In den sich entwickelnden Schlägereien mit der Polizei gab es einige Verwundete. Auch in Versailles kam es zu Schlägereien zwischen Polizei und Streikenden.

Die 35. Tagung des Völkerbundrates.

Genf, 12. Aug. Der Völkerbundrat wird am 2. September unter dem Vorsitz des französischen Vertreters zu seiner 35. Tagung zusammentreten. An der Spitze der vorläufigen Traktantenliste steht die wichtige Frage der Festsetzung der Grenze zwischen der Türkei und dem Irak (Mosulfrage). Ferner werden die Lage Oesterreichs und die Berichte betreffs der finanziellen Aufrichtung Ungarns beraten werden.

Die Krise im Weinbau und Weinhandel.

Aus Budapest wird uns berichtet: Der Landesverband Ungarischer Weinproduzenten, der Landesverband Ungarischer Hoteliers und Wirte und der Landesverband Ungarischer Weinbändler hielten vor kurzem unter dem Vorsitz des Oberökonomierates Dr. Eugen Drucker eine gemeinsame Sitzung, um die Verwertungsmöglichkeiten der ungarischen Weine zu besprechen.

Franz Graf behandelte die Frage der Handelsverträge und führte aus, daß der Mangel von Handelsverträgen die Weinexporte behindert, während die exorbitante Verbrauchssteuer, sowie die sonstigen öffentlichen Lasten den Inlandkonsum auf ein Minimum beschränken. Die von Oesterreich stipulierte Bedingung, daß nur Weine über 13 Grad zur Einfuhr zugelassen werden, komme einem Einfuhrverbot gleich, da Weine mit solchem hohen Alkoholgehalt zu den Ausnahmen gehören.

Oskar Groß beantragte die Entsendung einer Monstereputation, die, aus allen Interessentengruppen gebildet, die Aufmerksamkeit des Landes auf die Krise des Weinbaues lenken würde.

Direktor Andreas Baross legte dar, daß der Landesverband der ungarischen Weinproduzenten eine große Aktion vorbereitet und sämtliche Weinbauer des Landes in deren Interesse mobilisiert. Die erste Etappe dieser Aktion wird eine im Schoße des ungarischen Landes-Marktforschungsvereins zu haltende Massenversammlung bilden, auf deren Tagesordnung die Verwertungsmöglichkeiten des Weines stehen.

Nach den Bemerkungen der Herren Franz Malosik und Dr. Leopold Gips brachte Vizenz Kehen die Frage der Weinabfälligkeit zur Sprache und urgierte die strengsten Strafmaßnahmen gegen die Räuber. Weiters wies er darauf hin, daß die Schankgebühr vielfach einen Betrag erreicht, der so viel ausmacht, wie die gesamte Höhe der staatlichen direkten Steuern der Lizenzinhaber.

Staatssekretär A. D. Dr. Gemér Staub meldete die Unterstützung der landwirtschaftlichen Interessenten an und erklärte, daß unter unseren beiden wichtigsten Exportartikeln der Wein infolge verfehlter tariflicher Maßnahmen nicht wettbewerbsfähig sei, man müsse daher mit allen verfügbaren Mitteln den Weinexport fördern. Das dringendste Erfordernis ist die Herabsetzung der Konsumsteuer. Es ist völlig unhaltbar, daß Weine, deren Preis 200 K pro Liter beträgt, mit einer Verbrauchssteuer von 2380 K pro Liter belastet werden. Für Wein und Weinässer müssen außerordentlich Vorarbeiten durch die

Eisenbahn in Kraft gesetzt werden.

Der Antrag Oskar Groß, wonach eine gemeinsame Kommission der drei Interessenverbände in Permanenz bleiben soll, bis die Verhölgten Beschwerden des Weinbaues und des Weinhandels Berücksichtigung finden, wurde angenommen. Nach Schluß der Sitzung begab sich eine Abordnung in das Ackerbauministerium, um die entsprechenden Maßnahmen in der Weinsektion des Ministeriums zu erwirken.

Die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Die Sperre der Viehmärkte aufgehoben. — Die Kinder dürfen wieder auf die Weide getrieben werden.

Oedenburg, 12. August.

Die Maul- und Klauenseuche, welche sechs Wochen hindurch in Oedenburg währte, während welcher Zeit die Viehmärkte gesperrt waren, ist erloschen. Die städtische Veterinärbehörde stellte gestern fest, daß kein einziges Tier mehr krank sei.

Demnach hob sie mit 12. August die Sperre der Viehmärkte auf, welche ab 14. August (Freitag) abermals regelmäßig abgehalten werden dürfen. Auch können die Kinder und Kälber wieder auf die Weide getrieben werden.

Neues aus aller Welt.

Ein Autobus, welcher 14 Mitglieder des Bukarester Sportklubs „Makabaca“ zu einem Wettspiel nach Bohus führte, überschlug sich an einem Steinhäufen. Sämtliche Insassen wurden verletzt, davon drei schwer.

Bei Bauarbeiten in der Bukarester Zündhölzchenfabrik stürzte eine Grundmauer ein, wobei zwei Personen getötet und vier schwer verletzt wurden.

Vom 11. bis 17. August tagt in Oxford der fünfte internationale Katholikenkongress, auf dessen Programm u. a. der Schutz der Minderheiten auf Basis der christlichen Sittlichkeit und die Judenfrage stehen.

Vor kurzem ist in Belgrad die erste Sendung des in Frankreich bestellten jugoslawischen Metallgeldes eingetroffen. Die neuen Münzen dürften Ende September in Verkehr gebracht werden.

In Agram sind vier Frauen verhaftet worden, die 27 junge Mädchen im Alter von 15 und 17 Jahren, meistens Privatbeamtinnen, verschleppt und in verrufenen Lokalen in Neufaz, Sarajevo und Gjel untergebracht hatten.

Die Athener Behörden haben die Ruinen der Akropolis für alle Besucher, auch für die Einheimischen, gesperrt, weil sich viele Lebensmüde in der letzten Zeit von den Mauern der Akropolis in die Tiefe stürzten.

In Ujpest ist bei dem Aufbau eines dritten Stockwerkes auf das Gebäude der Bürgerschule auf dem Ferenc József-ter der Dachstuhl abgerutscht, wobei ein Arbeiter getötet und etwa zwanzig, darunter zwei schwer, verletzt wurden.

Wie aus Oslo gemeldet wird, stürzte während eines Beobachtungsfluges für das meteorologische Institut auf dem Militärflugplatz Kjeller ein Flugzeug aus beträchtlicher Höhe ab. Beide Insassen, ein Fliegerleutnant und ein Meteorologe sind ums Leben gekommen.

In der Nähe von Brza in Bulgarien entgleiste ein Personenzug, wobei es drei Tote und mehrere Schwerverletzte gab.

In Stockholm tagt vom 10. bis 30. August eine Weltkonferenz der christlichen Kirchen. Das internationale Komitee tagt bis 18. August.

Auf dem Flugplatz von Contocelle bei Rom ist ein Flugzeug beim Landen gegen die Drähte der elektrischen Leitung gestoßen und zu Boden gestürzt. Der Pilot, ein bekannter Fliegerhauptmann, sprang aus dem Flugzeug, konnte sich aber nicht retten, da das Flugzeug auf seinen Körper stürzte und ihn tötete.

Die Polizeibehörden von Judianopolis in Amerika haben eine Verordnung erlassen, wonach jeder Kraftwagenlenker oder Motorfahrer, der einen Fußgänger durch seine Geschwindigkeitsraerei tötet, auf die Dauer einer Stunde mit dem Leichnam seines Opfers in der Leichenkammer eingesperrt wird.

Wie die Blätter melden, hat sich die Zahl der durch den Brand in der Pulverfabrik von San-Marino di Lugo ums Leben gekommenen Personen auf vierzehn erhöht.

In einer Kunstseidefabrik zu Ede (Holland) ereignete sich eine Explosion, durch die vier Arbeiter getötet und mehrere verletzt wurden.

Im Wiener Bundesministerium für Unterricht fanden in Anwesenheit der Dekane und mehrerer Professoren Beratungen über eine Aenderung des medizinischen Studiums statt. Es ergab sich hierbei die Notwendigkeit, die Dauer der medizinischen Studien von zehn auf zwölf Semester zu verlängern.

Firmung

Taschen-Uhren . . .	v. K 100.000
Silber-Ketten . . .	„ „ 30.000
Nickel- u. Lederketten . . .	„ „ 15.000
Silber-Halskollier . . .	„ „ 25.000
etc. etc.	aufwärts.

Gold-Ringe, 200 fein . . .	v. K 60.000
Gold-Ringe, 14 Kar. Gold . . .	„ „ 120.000
Gold-Ohrgehänge, 14 K. G. . .	„ „ 190.000
Gold-Halskollier, 14 K. G. . .	„ „ 200.000
Gold-Armbanduhren, 14 K. G. . .	„ „ 450.000
et. etc.	aufwärts.

Double-Waren in schönster Ausführung
Wecker-Uhren beste Marke v. K 90.000

Jede Uhr 8 Tage Probezeit bei

Schaffer József

Uhrmacher, Gold- u. Juwelenhandlung
Oedenburg, Neustiftgasse 1

Noch billiger

als überall können Sie Ihren Bedarf in allen Sorten **Taschen- und Weckeruhren, Juwelen, Eheringe, erschl. Reparatur-Werkstätte, Ohrgehänge etc. decken bel**

ISIDOR KOTH
Uhrmacher und Juwelier
Oedenburg, Grabenrunde 44
(Neben dem Fremdenverkehrs-Büro)

Am der Grenze des Dorfes Maguroni in Rumänien hat eine Räuberbande den Zug Dornawatra-Beitzerce vollständig ausgeraubt. Der Lokomotivführer wurde erschossen und den Reisenden sämtliche Wertgegenstände geraubt.

Das ganze Dorf Zwaunkowo im russischen Gouvernement Kostrama ist durch Brandstiftung vernichtet worden. Der Täter war ein Bauer, der mit der Dorfgemeinde wegen Landanweissungsfragen in Streit lag. Während die meisten Bauern auf den Feldern waren, setzte er die leichten Strohdächer mehrerer Hütten des Dorfes in Brand. Als die Bauern zur Rettung ihrer Hütten herbeieilten, empfing sie der Täter mit Flintenschüssen und tötete nicht weniger als 17. Auch alle Pferde der Bauern erschoss er. Von dem ganzen Dorfe ist nur ein Trümmerhaufen übrig. Der Bauer ist geflüchtet, Soldatenabteilungen durchstreifen die umliegenden Wälder, um ihn zu fangen.

Zum Drusen-Aufstand in Französisch-Syrien.



General Sarrail, der französische Gouverneur.



Burg Salima, Drusenstutz im Libanon.

Frankreich hat jetzt nicht nur in Afrika gegen die Kabylen, sondern auch in Asien gegen die Drusen zu kämpfen, die sich unter Führung des Sultans Atscham zum zweiten Male erhoben haben. Der Verkehr zwischen Damaskus und den Bergen ist unterbrochen; weder Eisenbahnen noch Straßen können benutzt werden.

Das morgige Militärkonzert findet nicht im Reithof, sondern im Rasinergarten von abends 8 bis 12 Uhr nachts statt.

Der freiwillige Feuerwehrverein von Babot (Komitat Oedenburg) veranstaltet am 23. August im Gasthause Mann eine Sommerunterhaltung. Der Reingewinn fließt dem Requisitionsfonds zu.

Motorfahrtschau auf dem Neufiedlersee. Die Freistadt Rust und die Neufiedler Schiffsabfertigung veranstalten am 13. d. in Rust die Feier der Eröffnung des Motorfahrtsverkehrs auf dem Neufiedlersee und der Laufe des für diesen Verkehr bestimmten Motorfahrtschiffes.

Kongresse von Gewerbetreibenden. Aus Budapest wird uns geschrieben: Anlässlich der vom 14. August bis zum 9. September abzuhaltenden Landesgewerbeausstellung werden von den einzelnen Branchen des Gewerbes mehrere Landeskongresse veranstaltet. Am 16. August wird der Kongress des Landesverbandes der Schneider eröffnet. Die Eröffnungsrede wird Baron Josef Sztternyi halten. Auf der Tagesordnung stehen die Umzugsfrage, der Kleingewerbliche Kredit, die Frage der Tarifzölle und der Schutz gegen den unlauteren Wettbewerb. Für einen späteren Termin werden auch Kongresse der Uhrmacher und der Tapezierer angekündigt.

Einstellung der Zollmanipulationsgebühr nach Import- und Exportwaren. Der Finanzminister hat angeordnet, daß die nach Import- und Exportsendungen zu entrichtende Zollmanipulationsgebühr bis auf weiteres nicht eingehoben werde. Weiter gebührenpflichtig sind nur die eingeführten Dorf-, Dorfsohlen-, Lant- und Roksamen, sowie die aus ihnen erzeugten künstlichen Brennmaterialien. Gleichzeitig hat der Finanzminister verfügt, daß die sogenannte Landwirtschaftliche Kulturgebühr für verderbliche Waren zur Ausfuhr gelangender Ware eingehoben werden darf. Die Verordnung tritt am 15. August ins Leben.

Auf freien Fuß gesetzt. Die Polizei hat den Kellner Josef Hufai, welcher, wie gestern berichtet, auf Grund einer Betrugsanzeige seitens des Gutsverwalters Arthur Medics aus Oßjet verhaftet wurde, auf freien Fuß gesetzt, da sie den Betrug als nicht erwiesen fand.

Dedenburger Nachrichten

Dedenburg, 12. August.

Todesfälle. In den letzten Tagen verschieden die Dedenburger Tagelöhner Stefan Németh im 64., Martin Preschig im 50. und Josef Tazer im 45. Lebensjahre.

Trauung. Schuhmachermeister Heinrich Seling ehelichte gestern seine Braut Paula Repl aus Deutsch-Kreutz.

Aus der Diözese. Der Bischof von Szombathely, Graf Johann Miköz, ernannte den Professor an der theologischen Lehranstalt Dr. Johann Ralko zum bischöflichen Sekretär und den bischöflichen Sekretär Dr. Ladislaus Szendy zum ordentlichen Professor.

Vom Rathaus. Vizebürgermeister Dr. Andreas Schindler hat seinen Erholungsurlaub beendet und die Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

Weidmännisches. Jagdkarten lösten folgende Nimrode: Rechtsanwalt Dr. Johann Hauer, Hon.-Oberrichter Dr. Andreas Marinczer, Hauptmann Géza Gössy, Husarenoberst i. V. Friedrich Guary und Rechtspraktikant Dr. Andreas Wifl.

Abreise des Grafen Josef Karolji nach Lequeitio. Der Nationalversammlungsabgeordnete Graf Josef Karolji begab sich gestern abends zum längerem Aufenthalt nach Lequeitio. Graf Karolji kehrt im Frühjahr nächsten Jahres aus Lequeitio in die Heimat zurück, um sich wieder auf politischen Gebiete zu betätigen.

Der städtische Verwaltungsausschuss hält Donnerstag den 13. August 4 Uhr nachmittags im kleinen Rathhause eine Sitzung ab.

Auszeichnung von treuen Bediensteten. Die Landwirtschaftliche Kammer in Raab verständigt auf diesem Wege die Großgrundbesitzer und Großpächter, daß der Ackerbauminister am 28. Juli an alle Obergespanne unter Zahl 26500/IV., 2., ein Rundschreiben richtete, laut welchem das Ministerium jene landwirtschaftlichen Bediensteten und Arbeiter, die auf einem Gut viele Jahre verbracht haben oder sich durch Fleiß und musterträgliches Verhalten auszeichneten, mit Geldspenden und Anerkennungsdiplomen belohnen will. Name, Wohnort, nähere Einzelheiten der in Betracht kommenden Personen mögen entweder dem Obergespannsamte oder der Leitung der Landwirtschaftlichen Kammer in Raab mitgeteilt werden.

Bücherschau

Johann Strauß, der Walzerkönig. Roman von Fritz Lange. Mit 24 zeitgenössischen Abbildungen. (Romane berühmter Männer und Frauen.) Verlag von Richard Bong, Berlin W 57. Geb. in Halblein 6.50 M. — Während zur Jahrhundertfeier des Geburtstages von Johann Strauß (26. Oktober 1925) Ehrungen größten Stils vorbereitet werden, erscheint der spannende Roman des Wiener Straußbiographen Fritz Lange zur rechten Zeit. Heiße Liebe zu dem Menschen Strauß, innige Vertrautheit mit den Werken des Meisters und sprühende Darstellungskraft haben hier eine Erzählung von hohem Reiz geschaffen. Ein echtes Künstlerleben voll Sturm und Drang breitet sich vor dem Leser aus. Der junge Strauß wird nicht ohne sein Zutun von der Technischen Hochschule relegiert, steigt bald als Musiker und Kapellmeister zu immer größerem Ansehen empor, nimmt an den Wirren des Revolutionsjahres teil und erobert sich Süd- und Norddeutschland, Paris, London, ja Amerika, wo er zu Boston in einer für 100.000 Hörer erbauten Halle ein Orchester von 20.000 Mann leitet. Liebesabenteuer bleiben dem heißblütigen Künstler nicht erspart, aber die Frauen, die ihn als Gattinnen durchs Leben begleiten: die Sängerin Henriette Treffz und die geistesverwandte Adele findet er in Wien. Unter Adeles klugen Einfluß wendet er sich auch der Operette zu. Mit frischen Farben schildert Lange die Entstehung der „Fledermaus“ und des „Zigeunerbarons“, die wahrhaft klassischen Vertreter ihrer Gattung. Von Meister wie Richard Wagner und Johannes Brahms hochgeehrt, vom Volke als Walzerkönig unjährlieblich, wird Strauß immer mehr die Verkörperung der Seele Wiens in der Musik, bis den 73-jährigen der Tod von der vollen Höhe seines Ruhms abruft. Das fesselnde Buch ist vom Bongischen Verlage mit zeitgenössischen Photographien und Dokumenten reich und geschmackvoll ausgestattet.

Erstrangiger engl.-französischer Damen-Modesalon HANZEL für Mäntel, Kostüme, Toiletten, Kinderkleider etc. Dasselbst wird auch Unterricht in Weiß- und Kleidernähen erteilt. Billige Preise! Theatergasse 12.

Copyright by „Dedenburger Zeitung“ 1925. Nachdruck verboten.

Kinder des Helios.

Ein Wiener Künstler-Roman von 1890—1920.
Von Camillo Morgan.
5. Fortsetzung.)

Prinz Alfred war eine Weile vollständig sprachlos; sein Inneres durchtobten die verschiedenartigsten Empfindungen und Gefühle. Verleste Eitelkeit, seine heabsichtigte Werbung schon im voraus zurückgewiesen und seine schönsten Luftschlösser nunmehr wie ein Kartenhaus zusammenbrechen zu sehen; die bange Erkenntnis seiner trostlosen, gänzlich zerrütteten Vermögensverhältnisse, aus denen ihn nur die Heirat mit der Millionenerbin zu retten imstande gewesen wäre; und die Ratlosigkeit, wie die ihm drohende Katastrophe vielleicht doch noch von seinem Haupte abzuwenden sein könnte, zermarterten sein Gehirn in sich überstürzender Aufeinanderfolge. Endlich hatte er sich soweit gefaßt, um mit unsicherer, fast heißer klingender Stimme an Ellen die Frage zu richten:

„War dies Ihr letztes Wort für mich, Fräulein Ellen? Trauen Sie sich nicht den Mut und die Kraft zu, Ihrem Vater zu Liebe, der unsere Verbindung sehr gerne sähe, das Opfer zu bringen und meine Gattin zu werden? Ich schwöre Ihnen, Fräulein Ellen, ich würde Sie Ihr Leben lang auf den Händen tragen und jeden Ihrer Wünsche, den ich von Ihren Augen ablesen würde, mit tausend

Freunden erfüllen! Und wenn Sie mich schon nicht lieben könnten, so würde ich mir Ihre Achtung erringen!“

„Ein Leben ohne Liebe ist einem Verschmachten in der Wüste vergleichbar!“ sagte Ellen mit tiefem Ernste. „Nein, Prinz! An Ihrer Seite würde ich namenlos unglücklich werden, denn ich liebe Sie nicht! Und wenn es mein Vater hundertmal von mir fordern würde, Ihnen die Hand zum ewigen Bunde zu reichen, so würde ich ihn in diesem Falle hundertmal den kindlichen Gehorsam verweigern, denn Herrin über mein Lebensglück bin ich selbst!“

„Dann ist mein Urteil gefällt und mein Schicksal besiegelt!“ versetzte Prinz Alfred gepreßt, und als die Tanzmusik einen Walzer zu spielen begann und ein in Ellens Tanzordnung auf diesen Rundgang vorgemerkter Tänzer, diesmal ein gefeierter junger Bildhauer Wiens, herbeigeeilt kam, um sein Anrecht auf diese Tour mit der schönen Tochter des Hauses geltend zu machen, bot dies dem Prinzen einen willkommenen Anlaß, Ellen dem neuen Tänzer zu überlassen und sich ins Buffetzimmer zu begeben, wo er sich an einem kleinen Tischchen allein niederließ und bei einem Glase Absinth sein künftiges Verhalten der Familie Schweiger gegenüber erwog. Sofort zur Retourne zu blasen, schien ihm nicht ratsam zu sein, da es Aufsehen erregt haben würde und es in seinem eigensten Interesse gelegen war, jeden Glanz zu vermeiden, durch den seine Gläubiger rebellisch gemacht werden könnten. Gerade diese in der Erwartung seiner reichen Heirat noch eine Zeit lang hinzuhalten, war ja für ihn jetzt das Allernotwendigste. Er

beschloß daher, seinen Verkehr im Schweizerischen Hause vorläufig noch nicht einzustellen, sondern nur allmählich feltener werden zu lassen, um bei einem späteren Abbruch der Beziehungen sagen zu können, er habe sich aus diesen und jenen Gründen selber langsam zurückgezogen.

Papa Schweiger huldigte inzwischen in einem Spielzimmer eifrig dem Baccarat und vergaß über diesem Glücksspiele alles andere um sich her — sein ganzes glänzendes Ballfest, das seinem Ende zu ging, und seine Ellen, der er auf diesem Feste eine Fürstkrone zu erringen gehofft! Ellen aber, die dem Träger dieser Fürstkrone unterdessen schon den Abschied gegeben hatte, fühlte sich darnach namenlos glücklich! Zünfmal noch tanzte sie, vor Wonne und Seligkeit strahlend, mit Ralph, und als sich endlich alles zum Aufbruch anschickte, auch Ralph, zog sie ihn beim Abschiede noch in einen Winkel des Saales und steckte ihm die weißen Rosenknospen aus ihrem Haare ins Knopfloch.

Ralph aber, als er später durch die stille Winternacht heimging, war es eigens zu Mute, und als er an einer Geurigenchenke vorbeikam, aus der ein Natursängerlied an sein Ohr schlug, hielt er eine Weile aufhorchend in seiner Wanderung inne. Es war ein weiches, süßes, schmelzendes Liebeslied, das da drinnen erklang — ein Lied vom Erwachen der Liebe, das den Laufenden mächtig ergriff.

„Wär's möglich?“ fragte er sich — und träumerisch setzte er dann seinen Nachhauseweg fort.

(Fortsetzung folgt.)

Maikäse und alle sonstigen Käsesorten, Salami, Sardinien, Konserven in reicher Auswahl erhältlich bei

Karl Gillig
Széchenyiplatz 17, Telephon 125

Geschäfts-Uebersiedlung
anfangs September auf
Grabenrunde 123.

Filo Frigyes

Sopron, Grabenrunde 107
Telephon Nr. 10.

Grösste Auswahl in sämtlichen Kurz-, Wirk- und Strickwaren, Herren- u. Damenmode-Artikeln.
Auffallend billige Preise.

Boon's Kakao
ist eine Weltmarke!

Gründung eines Künstler- und Schriftstellervereins in Transdanubien. In ganz Transdanubien ist derzeit eine Bewegung im Zuge, einen Künstler- und Schriftstellerverein zu gründen. In Zünfftürchen und in Zala haben sich bereits die dortigen Gruppen gebildet. Die Bildung der Szombathelyer Gruppe soll Sonntag stattfinden. Wie wir erfahren, wird das Organisationskomitee in kürzester Zeit auch nach Dedenburg kommen, um die hiesige Gruppe zu bilden.

Eintritt in die Stromwache. Der Minister des Innern erläßt einen Aufruf in Angelegenheit des freiwilligen Eintritts in die fön. ungarische Stromwache. Aus dem Aufrufe geht hervor, daß den Angehörigen der Stromwache eine sichere Existenz geboten wird und daß sie nach ihrer Entlassung aus dem Dienst bei der Besetzung von Zivilposten bevorzugt werden. Bewerber können sich vom 15. August bis zum 15. September Montag, Mittwoch und Samstag beim Kommando der Stromwache (Budapest, Laktanya-ucca 33) melden.

Ein verurteilter Amateur-Photograph. Der Polizeirichter der Dedenburger Gewerbebehörde Bizenotar Dr. Béla Schejler verurteilte den Dedenburger Einwohner Michael Marus zu 200.000 K Geldstrafe, weil er das photographische Gewerbe ohne behördliche Bewilligung erwerbmäßig betrieb.

Der Günsler katholische Gesellenverein feierte Sonntag den 9. August in festlicher Weise seinen 40jährigen Bestand. Die Feier wurde mit einem Hochamt eingeleitet, welches Abt-Pfarrer Stephan Kincs zelebrierte. Nach dem Hochamt schmückten 12 fremde Vereine die Vereinsfahne des Gesellenvereins mit Bändern. Bei der Festversammlung hielt Dr. Trenberger die Festrede, die großen Anklang fand. Bei der Festgeneralversammlung und auch beim Hochamt wirkte der Günsler Männergesangsverein „Concordia“ mit. Der Feier, welche mit einer Unterhaltung schloß, wohnte auch Abgeordneter Albin Lingauer bei.

Auf dem Metallgeldmarkt sind die Preise im Werte unverändert geblieben. Man rechnet in den nächsten Tagen auf einen Rückgang der Preise.

Schaffer, Juwelier, Neustiftgasse Nr. 1, zählt Höchstpreise für Gold, Silber, Platin und Brillanten.

Verurteilte Kinderbesitzer. Der Polizeirichter der Gewerbebehörde als stellvertretender Leiter der städtischen Sanitätsbehörde Bizenotar Dr. Béla Schejler verurteilte sechs Wirtschaftsbürger aus der Neustiftgasse, zwei Wirtschaftsbürger aus der Michaelisgasse und einen aus der Rosengasse zu je 200.000 K Geldstrafe, weil sie ihre Stallungen nicht desinfizierten. Außer der Geldstrafe wurden sie auch dazu verhalten, das Verfümmelte binnen zwei Tagen nachzuholen.

Ernennung. Auf Vorschlag des Kultusministers ernannte der Reichsverweser den Raaber Seminarprofessor Dr. Josef Mistleitner, ein gebürtiger Dedenburger, zum ordentlichen Professor an der Pázmány-Universität in Budapest.

Umtausch, beziehungsweise Einlösung von Kassenbestätigungen. Das Budapest Amtsbblatt veröffentlicht eine Verordnung des Finanzministers, laut der jene Kassenbestätigungen über die anlässlich der Ueberstempelung der von der Oesterreichisch-Ungarischen Bank emittierten Banknoten durch den Staat zurückbehaltenen Summen, die bisher nicht eingelöst und nicht zu Bodenankäufen, oder zur Zahlung des staatlichen Anleihevorschusses verwendet wurden, bis zur Höhe des Nominales in auf Grund des G. N. VI:1925 emittierte, mit 5 Prozent verzinsliche Rentenanleiheobligationen umgetauscht werden. Jene Kassenbestätigungen, deren Betrag geringer ist, als 125.000 Kronen, werden in barem eingelöst, jene aber, deren Betrag 125.000 Kronen übersteigt und durch 125.000 nicht dividierbare, werden bis zur Höhe der mit 125.000 dividierbaren Summe auf Obligationen umgetauscht, während die Restbeträge in barem ausbezahlt werden. Die Kassenheine sind zum Umtausch, beziehungsweise zur Einlösung vom 1. bis 30. September 1925 bei jener Kasse oder jenem Geldinstitut einzureichen, wo sie ausgestellt wurden. Die durch die Staatskassen oder durch solche Geldinstitute ausgestellten Kassenbestätigungen, die mit der Abtrennung Westungarns unter fremdes Imperium gelangten, sind bei der ungarischen Geldinstitutszentrale einzureichen.

Abreise der Budapester Kinder. Die Budapester Kinder, welche in Wandorf und Agendorf die Sommerfrische genossen hatten und von der guten Luft und vorzüglichen Kost ein prächtiges Aussehen bekamen, sind gestern nach Budapest zurückgekehrt. Montag nachmittags verließen sie die beiden Gemeinden, wo sie so schöne Tage verlebten und kamen nach Dedenburg. Hier übernachteten sie im Taubstummeninstitut. Dienstag vormittags traten sie die Heimreise an. In Cséreg, Csorna und Kapuvár schlossen sich ihnen jene Budapester Kinder an, die dort die Sommerfrische genossen hatten.

Der Verwaltungsausschuß des Dedenburger Komitats hält Donnerstag den 13. August 10 Uhr vormittags im großen Saale des Komitatshauses eine Sitzung ab. — Um halb 12 Uhr mittags findet die Sitzung der Wirtschaftskommission statt.

In der städtischen Gärtnerei werden mehrere 14- bis 15jährige Knaben aufgenommen, wo sie die Gartenarbeiten erlernen können und hierfür außerdem einen Tagelohn bekommen.

Merztliche Nachricht. Dr. Ödön Kóór, Spitaloberarzt, tritt am 15. August l. J. einen zweiwöchigen Urlaub an.

Zum Studium der Organisation des Landesfängerwettstreites hat der Verband der ungarischen Arbeitergefängnisvereine den geschäftsleitenden Präses Béla Schein und den Sekretär Oskar Bajor in unsere Stadt entsendet. Schein trifft heute abends in Dedenburg ein. Am Raaberbahnhofe wird ihn der Dedenburger Arbeitergefängnisverein „Brüderlichkeit“ empfangen. Oskar Bajor wird in den nächsten Tagen mit dem Budai Dalárda ankommen.

Den Stelzfuß verloren. Der burgenländische Invalide Emmerich Nemeth kam gestern mit dem Ebenfurter Personenzug nach Dedenburg. Aus dem Waggon mußte er von einigen Eisenbahnern gehoben werden, weil er — wie er sagte — unterwegs seinen Stelzfuß verloren hatte. Die Rettungsgesellschaft brachte den Invaliden einstweilen ins Elisabethspital.

Landesversammlung der Weinproduzenten. Aus Budapest wird gemeldet: Der Landesverein ungarischer Weinbauer hat für den 21. d. vormittags 10 Uhr zur Besprechung der Krise der Weinproduktion und Bewertung eine Versammlung einberufen, die im großen Saale des Landes-Agrarkulturvereins stattfinden wird. Zu dieser Versammlung wurden Vertreter der Regierung, Mitglieder der Nationalversammlung sowie die landwirtschaftlichen Vereine und Kammern eingeladen.

Aus dem Komitat Csongrád kommen am 24. August etwa 40 Personen nach Dedenburg, um die Gewerbechau zu besichtigen. Die Gruppe wird der Obergespan von Csongrád selbst führen. — Der Raaber Obergespan hat dem Obergespan Dr. Gemér von Simon gestern ein Schreiben zukommen lassen, in welchem er ihm mitteilt, daß er in den nächsten Tagen mit etwa 50 Personen aus dem Raaber Handels- und Gewerbebestande nach Dedenburg kommen werde, um die Gewerbechau zu besichtigen. Der Aufruf des Obergespans Dr. Simon an die Obergespane des Landes scheint demnach auf fruchtbaren Boden gefallen zu sein.

Zur Förderung der Rinderzucht in Transdanubien hat der Ackerbauminister eine Verfügung erlassen, welche das Probemelken, die Organisation der Milchverarbeitung und die Methode der Grundbuchführung vorschreibt. In dieser Angelegenheit steht auch der landwirtschaftlichen Kammer in Raab eine große Rolle bevor. Die ministerielle Verfügung hängt eng mit der Organisationsarbeit bezüglich der Gründung des Viehzuchtverbandes der Umgebung von Pápa zusammen. Die gründende Versammlung findet Anfang September statt.



Ein tschecho-slowakischer Kronpräsidentent.

Prinz Waj, der Sohn des Erzherzogs Franz Ferdinand und der Herzogin von Hohenberg, deren Ermordung den Weltkrieg auslöste, wurde von der unlängst gegründeten tschecho-slowakischen Monarchistenpartei als Kronpräsidentent nominiert.

Sonntag vormittag wurde ein ovalförmiges Damenarmband aus Silber vergoldet mit Schnalle verloren. Der Finder wird gebeten, dieses in der Verwaltung dieses Blattes gütigst abgeben zu wollen.

Ein belauschtes Gespräch. Ich weiß nicht, ich kann mir die Sache gar nicht erklären. Mein Bräutigam, der bisser eitel Liebe gegen mich war, ist auf einmal wie umgewandelt in seinem Benehmen gegen mich. — Als deine aufrichtige Freundin will ich dir die Ursache seiner Entfremdung mitteilen. Du hättest deine neue Pubifrisur bei Galatik, Széchenyi-platz Nr. 20, machen lassen sollen und alles wäre gerettet gewesen. Darum lerne für die Zukunft.

Das Kirchweihfest in Vasvár. Samstag, den 15. August, findet in der Gemeinde Vasvár (Komitat Eisenburg) das Kirchweihfest statt. Damit dieses Fest auch das Dedenburger Publikum besuchen kann, hat die Direktion der D. S. M. (Süd)Bahn angeordnet, daß der von Dedenburg nach Szombathely um 5.40 Uhr abgehende Zug bis Vasvár verkehrt und von dort nach Dedenburg zurückkommt. Ankunft in Dedenburg um 19.15 Uhr.

Die Beleuchtungsfrage. Die Raab-Wasserkraftwerke-A. G. in Szill richtete an die Stadtverwaltung ein Schreiben, in welchem sie mitteilt, daß sie geneigt wäre, bezüglich Stromlieferung ein günstiges Offert zu stellen. Die Stadtverwaltung forderte die Gesellschaft auf, Pläne und Offerte vorzulegen und bezüglich eventueller Verhandlungen Vertreter nach Dedenburg zu entsenden. — Die Verhandlungen mit der Grazer Aktiengesellschaft „Steweag“ werden seitens der Stadtverwaltung fortgesetzt. Die Stadtverwaltung richtete auch an das Handelsministerium die Anfrage, ob es der ausländischen Gesellschaft die Konzession für Stromlieferung gewähren werde. Eine Antwort wird noch abgewartet.

Den Säugling erwirgt. Die Witwe Stephan Puskás aus Ostffyasszonyfa (Komitat Eisenburg) wurde dieser Tage von der Budapester Polizei verhaftet, weil sie in der Wohnung einer Budapester Hebamme ein Kind gebar und es nach zwei Tagen erwirgte. Gegen die Witwe und auch gegen die Hebamme Jolan Bocsik wurde das Verfahren eingeleitet, weil letztere von dem Kindesmord Kenntnis gehabt haben soll.

Der Wisumzwang zwischen Deutschland und Oesterreich ist mit heutigem Tage für die beiderseitigen Staatsangehörigen aufgehoben worden. Es sind nur mehr Pässe zur Reise notwendig.

Die falschen Millionennoten. Wie uns mitgeteilt wird, fehlt bei den falschen Millionennoten der Akzent auf dem „u“ des Wortes „Korún“ nicht im serbischen, sondern im tschechischen Text.

Adolf Schneeberger ::: Fleischwarenfabrik

Sopron, Hintergasse Nr. 2—4.

Interurban-Telephon 193.
Telegramm-Adresse: Schneeberger Sopron.

Filialen:

Grabenrunde

Silbergasse

Neustiftgasse

Telephon 21.

Telephon 94.

Ausgezeichnet:

Pariser internationale Ausstellung 1908. —
Pressburger Küchenkunst-Ausstellung 1908.

Empfiehlt seine anerkannt besten Erzeugnisse engros, endetail.

Kommissionslager u. Verkaufsstelle der Fürstl. Esterházy'schen Forst- und Sägeprodukten

Julius Lang, Dampfsägewerk

SOPRON, Raaber-Bahnhoistrasse.

Bezimmertes Bauholz, Bretter, Dielenholz, Latten, Buchenholzkohle, geschnittenes Bauholz, Eichen- und Buchen-Schnittmaterial, Fichtenstangen (Raffen), Rad-Felgenholz, Weinstecken, (Buchen-, Eichen- und Fichten-) Brennholz.

Kommerzialrat Wilhelm Ghar-mati, externes Mitglied der Handelskammer, Mitglied des Municipalausschusses und einer der angesehensten Kaufleute in Zalaegerseg, der sich in Stadt und Komitat allgemeiner Beliebtheit erfreute, ist am 8. d. M. in Zalaegerseg im Alter von 67 Jahren gestorben.

Selbstmordversuch der Baronin Petrichovich-Horvath in Wien. In einem Wiener Stadthotel hat sich die 29-jährige Baronin Petrichovich-Horvath aus Budapest, die Gattin des Bruders des in Hatvan zum Abgeordneten gewählten Staatssekretärs Emil Petrichovich-Horvath, durch einen Revolvererschuss erheblich verletzt. Die Baronin wurde im Sanatorium Göv einer schweren Bauchoperation unterzogen, weil die Kugel in die Bauchhöhle gedrungen war. Man hofft, die Baronin am Leben zu erhalten. Als Motiv der Tat wird Krankheit bezeichnet.

Die Stadt Güns spendete für die Errichtung einer König Karl-Kirche in Zalaegerseg einen Waggon Mauerziegel.

Zubenschneide. Unbekannte Täter haben dem Gastwirt Johann Kozsnyák (Kosuthstraße) in der vorvergangenen Nacht alle drei Firmentafeln beschädigt und mit Urnat beschmiert. Die Anzeige wurde erstattet.

Ein teurer Raub. Der 24-jährige Landmann Georg Kozs aus Püspösfarmoria (Komitat Wieselburg) brachte vor zwei Tagen einen Wagen voll Frucht auf den Oedenburger Markt, die er auch an den Mann brachte. Ueber den glücklichen Verkauf war er mit sich selbst sehr zufrieden und trank sich deshalb in einzelne Gasthäuser einkehrend einen tüchtigen Raub an. Am anderen Tage stellte er fest, daß ihm aus der Brieftasche 4.500.000 Kronen abhanden gekommen waren. Ob er sie verloren oder ob ihm die Summe jemand gestohlen hatte, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Polizei hat die Untersuchung eingeleitet.

Das verlassene Fahrrad. Wie wir in unserer gestrigen Blattfolge berichteten, wurde der 32-jährige Oedenburger Tagelöhner Johann Wittmann von der Polizei verhaftet, weil er ein Fahrrad, welches vor dem Eingang des Elisabethparkes stand, entwenden wollte. Bei seinem Verhör gab er an, vier Stunden beobachtet zu haben, daß sich um das Fahrrad niemand kümmerte. Da er meinte, es sei herrenlos, wollte er es heimführen. — Wie nach einigen Stunden festgestellt wurde, gehört das Fahrrad dem Zuckerbäckermeister Gustav Roth, der es vor dem Eingang des Elisabethparkes stehen ließ, weil man mit einem Fahrrad auf die Dauer der Gewerbechau den Elisabethpark nicht betreten darf. Zuckerbäcker Roth war der Meinung, daß die Kartenabnehmer der Gewerbechau auf das Rad achtgeben werden. — Bezeichnend ist noch, daß die Kartenabnehmer, als sie wegen des Abganges des Rades gefragt wurden, dem Zuckerbäcker Roth ein fremdes Rad geben wollten, das gleichfalls jemand vor den Eingang hingestellt hatte.

Schmähung der ungarischen Nation. Gegen den 55-jährigen Oedenburger Maurer L. Arthoffer leitete die Polizeibehörde wegen Schmähung der ungarischen Nation die Untersuchung ein. Sowie er bereits festgestellt worden, daß Arthoffer zur kritischen Zeit betrunken war.

Zwei Seidenschirme gestohlen. Der Budapester Fabrikant Samuel Süß fuhr vorgestern mit seiner Gattin nach Oedenburg. Auf der Strecke Raab—Oedenburg entwendete seiner Gattin ein unbekannter Täter zwei Seidenschirme, die einen Wert von über eine Million Kronen repräsentieren. Süß erstattete gegen den unbekanntes Dieb bei der Oedenburger Polizei die Anzeige.

Die Verzehrungssteuer. Vom 1. Jänner bis 30. Juni wurden in die städtische Steuerkassa folgende Beträge an Verzehrungssteuern eingezahlt: Nach Wein 1.506.571.670 K., Fleisch 447.798.615 Kronen, Champagner 27.979.550 K., Bier 17.160.072 K. und nach Alkohol 38.892.746 K. Zusammen: 2.045.251.722 K. In der zweiten Hälfte des Vorjahres ist eine Verzehrungssteuer-summe von 1.645.692.100 K. entrichtet worden.

Für den Gewerbetreibenden-Kongress, welcher Sonntag, den 16. August, in Oedenburg stattfindet, haben sich bisher über 300 Gewerbetreibende aus Transdanubien zur Teilnahme gemeldet. Der Kongress wird um 9 Uhr vormittags im großen Saale des Rathhauses abgehalten werden. Nach dem Kongress findet im Hotel „Pannonia“ ein gemeinsames Festessen statt.

Der Wandorfer Männergesangsverein „Pannonia“ veranstaltete Sonntag nachmittags 3 Uhr im Hauerischen Garten in Wandorf eine mit Gesangsvorträgen verbundene Tanzunterhaltung, die großen Besuch und einen gelungenen Verlauf zu verzeichnen hatte. Der Gesangsverein brachte unter Leitung des Chorleiters Wally Cavallar mehrere schöne ungarische und deutsche Lieder zu Gehör, die mit Beifall aufgenommen wurden. Zum Tanze, der bis in die Nacht hinein währte, spielte die Wandorfer Orchesterkapelle.

Unfall auf der Landstraße. Der Viehhändler Hacker Majer aus Csepreg fuhr gestern mit seinem Wagen in eine Nachbargemeinde. Auf der Landstraße wurden die Pferde scheu und warfen den Wagen in den Straßengraben. Hacker brach sich bei dem Sturz aus dem Wagen den linken Unterarm. Der verunglückte Viehhändler wurde ins Oedenburger Elisabethhospital gebracht.

Kauferei und Totschlag. Aus Szany wird gemeldet: Sonntag nachmittags gerieten mehrere Schmitter nach übermäßigem Weingenuß in einen heftigen Wortwechsel, der in eine Kauferei ausartete. Dabei zogen mehrere Burichen das Messer und brachten sich Verletzungen bei. Ein Buriche stieß dem Wagnermeister Anton Kefete, der die Kaufenden beaufsichtigen wollte, das Messer ins Herz. Kefete brach auf der Stelle tot zusammen. Die Kaufenden wurden verhaftet. Die Person des Totschlägers wird erst die eingeleitete Untersuchung feststellen müssen.

Realitätenverkehr. Es kauften: Frau Eduard Wobbel, geb. Juliana Biolányi, von Frau Johann Pusich, geb. Olga Küttele, das Haus Nr. 12 in der Bendgasse um 40 Millionen Kronen; Paul Unger und Gattin, geb. Sophie Lederer, von Michael Kaminer einen Krosbacher-Stein-Weingarten im Ausmaße von 360 Quadratklastern um 6 Millionen Kronen; Fritz Seltenhof von Ernst Seltenhof das Haus Nr. 9 in der Potichgasse und Turnergasse Nr. 16 um 200 Millionen Kronen; Frau Samuel Bichaden, geb. Elisabeth Freisinger, von Josefine Stagal, geb. Marie Stagal, einen Kranawetteder im Ausmaße von 1764 Quadratklastern um 12 Millionen Kronen.

Bon Raab und Fern

Güns.

Der Gewerbekongress in Oedenburg. Die Teilnehmer an dem in Oedenburg am 16. August stattfindenden Gewerbekongresse werden verständigt, daß die Abfahrt am 16. früh 6 Uhr 25 erfolgt. Versammlung auf der Eisenbahnstation. Bis dahin wolle jeder Teilnehmer seine Legitimation bei der Gewerbeexposition auslösen. — Während der ganzen Dauer der Ausstellung, d. h. bis zum 8. September kann sich jedermann in der Gewerbeexposition eine Legitimation um 20.000 Kronen lösen. Diese berechtigt zur Besichtigung der Ausstellung und zum Lösen einer Fahrkarte zum halben Preise.

Gzombathely.

Todesfall. Der Leiter des Polizeimeisteres Ladislaus Babos ist Sonntag, den 9. August, im Alter von 59 Jahren gestorben.

Verantwortl. Redakteur und Hauptchriftleiter: **Adolf Pálffy.**
Herausgeber, Druck und Verlag: **Röttig-Komwallter Druckerei A.G.**

Landwirtschaftliche Genossenschaft des Soproner Komitats
in Sopron, Magyar-utca 22 :: Csorna, Erzsébeth-utca 555.

Wir offerieren 16—18%-iges wasserlösliches **Superphosphat** und 40—42%-igen **Kalialz-Kunstdünger** zu den billigsten Preisen sowohl in Waggonladungen, als auch in Detail ab Lager. — Weiters haben wir stets lagernd: **Seilerwaren, Eisen- u. Holzartikel, landwirtschaftliche Maschinen, Sämereien** usw.

Sport

Schwimmen.
Wettschwimmen in Kaposvár. Am 8. und 9. August fand in Kaposvár ein Wettschwimmen statt, an welchem auch 15 Mitglieder des Oedenburger Schwimmclubs „Pannonia“ teilnahmen. Preise gewannen folgende Oedenburger Schwimmer: Ernst Jäger, Julius Galcsel, Margarethe Benfö, Tera Straub, A. Reim, M. Szalay, Franz Sarkas, Heinrich Vida und Willy Weissenbeck.

Bolkswirtschaft

Amtliche Kurse der Ungarischen Nationalbank.
Budapest, 11. August.

Aust. Krone	28.255	28.525	Frank. Francs	3338	3370
Währ.	16.880	16.990	Sofol.	2104	2120
Dinar	1253	1275	Leva	508	516
Lei	368	374	Deft. Schill.	99.84	100.60
Engl. Pfd.	345.000	347.000	Schweiz. Fr.	13.812	13.912
Vire	2582	2608	Napoleon		
Dollar	70.470	71.400	Poln. Zloty	12.580	12.730

Budapester Warenbörse.
Budapest, 11. August.

Weizen	382.500	bis 400.000	K ab Budapest
Roggen	297.500	bis 302.500	
Futtergerste	275.000	bis 290.000	
Braugerste	300.000	bis 305.000	
Reuhafner	270.000	bis 280.000	
Mihafner	370.000	bis 380.000	
Weis	265.000	bis 267.500	
Rieps	545.000	bis 555.000	
Kleie	200.000	bis 202.500	

Amtliche Kurse der Wiener Devisen-zentrale.
Wien, 11. August.

U. S.	99.70	100.20	Vire	25.75	25.59
Dollar	707	711	Eng. Kauf.	12.70	12.76
Leva	5.0850	5.1650	Poln. W.	125.50	126.50
Währ.	168.31	169.31	Schw. Fr.	137.75	138.55
Pf. Sterl.	34.40	34.56	Schweiz. R.	20.9950	21.1150
Frank. Fr.	33.25	33.55	Lei	8.65	8.69
Holl. Guld.	283.80	285.80	Sürl. Pfd.	—	—

Züricher Anfangskurse.
Zürich, 12. August

Holland	207.05	Stempelpf.	515
Belgrad	9.29.25	Paris	24.10
Berlin	122.56.25	Brag	15.25
Budapest	2.70	Sofia	3.75
Büffel	23.25	Wien	0.00.72.55
London	25.02.25	Warschau	00.93.50
Mailand	18.60	Budapest	0.01.72.55

Nähmaschinen
Auch gegen Zahlungs-erleichterung!
FAHRÄDER 1925
Knopfpressen und Zugehör
PICK
Wien IX., Liechtensteinstrasse 27.
IV., Wiedner Hauptstr. 8
VI., Gumpendorferstr. 67

Gegen bequeme Wochen- oder Monats-Ratenzahlungen
können Sie Ihren Bedarf an **Leinenwaren, Decken, Bettzeug, Handtücher, Vorhänge** usw. einschaffen im **Ratenzahlungs-Warenhaus**
IGNAZ KNÖPFLER
Oedenburg, Grabenrunde Nr. 52

Wo wird ausgefentt?

Guter Rotwein
Michael Bauer, Neustiftgasse 5

Alter Rotwein
Ludwig Bügn, Brudgasse Nr. 40

Kleiner Anzeiger.

Wachtung!!
Erstklassige Schuhmacher-Werkstätte!
Wenn Sie auf gute und dabei doch billige Schuhe reflektieren, wenden Sie sich vertrauensvoll an meine erstklassige Schuhmacher-Werkstätte, welche nicht nur erstklassige, den modernen Anforderungen entsprechende, durch Handarbeit angefertigte Herren-, Damen- und Kinderstühle zur Ausfertigung gelangen. Halte stets alle Gattungen von braunen Lederorten auf Lager. **Fachgemäße Anfertigung von Gummi-Schuhsohlen.** Borststühle und alle Reparaturen reich und billig. Gewissenhafte Bedienung. Hochachtungsvoll **Franz Horvath**, Schuhmacheremeister, Grabenrunde Nr. 26 (Konventhaus) 487

Bioskop-PROGRAMM
Vom 12. bis 13. August:
Der Mann um Mitternacht.
Erstklassiges Lebensbild aus dem Norwegischen, 6 Akte. Hauptdarsteller: Olaf Fjord, Hella Moja, Claire Rönne, Henrik Malberg.
Für die Jugend erlaubt.
Anfang am Wochentagen: 7 und 9 Uhr.

Städtisches Mozi
PROGRAMM
Vom 12. bis 13. August:
Wau-Wau
Eine komische Detektivgeschichte in 7 Akten.
Fatty u. Buster Keaton.
Glänzende Komödie.
Beginn der Vorstellungen: 5, 7 und 9 Uhr.

Alter guter Rotwein
wird ausgefentt im

Evang. Konventstaller
Georgengasse.

Guthe Gärtnerin
oder alleinstehenden Gärtnern auf eine Posta der Tiefende zur Pflege eines 3 Hect großen Blumen- und Küchengartens. Briefe übernimmt zur Weiterbeförderung
Fr. Eleonore Turner in Böcs
Eventuelle persönliche Vorstellung ebendort.

Wohnung
mit 4 Zimmern, Vorzimmer, vielen Nebenräumlichkeiten, grossem Nutz- und Obstgarten, an der Südbahnlinie gelegen, ist **zu verpachten.**
Eventuell Dienstdoten-Wohnung mit Ackerfeld. 7046

GRAZER MESSE 1925
29. AUGUST BIS 6. SEPTEMBER
25% Fahrpreismässigung